



Pfingsten? Ein ziemlich verrücktes Fest

Aber das kennen wir ja schon von Ostern. Da fing es nämlich an: Mauern? Keine Chance! Verschlossene Türen? Durchlässig! Und der Tod? Tot! Die Jüngerinnen und Jünger mussten langsam lernen, was das alles für sie bedeutet. Denn damit hatte wirklich keiner gerechnet. Petrus und Johannes, Thomas und Maria Magdalena, Kleopas und sein Freund auf dem Weg nach Emmaus, die sieben Jünger am See von Tiberias und am Ende dann die elf übrig gebliebenen Apostel zusammen mit den Frauen im Obergemach in Jerusalem.

Dort sitzen sie. Neun Tage lang. Und warten. Auf die Kraft aus der Höhe. Was auch immer das genau sein soll ... Sie warten, weil Jesus, der sich vierzig Tage gezeigt und dann für immer Lebwohl gesagt hat, diese Kraft angekündigt hatte. Am fünfzigsten Tag kam sie dann auch wirklich, diese Kraft, der Geist Gottes. Mit großem Getöse. Die Schmerzen des Verlusts – nicht mehr übermächtig. Angst – wie weggeblasen. Die Lust auf Neues – unumkehrbar. Pfingsten öffnet Türen und bringt alles durcheinander. So war es jedenfalls zu Pfingsten im Jahr 30.

Und Pfingsten 2020? Die Türen unserer Kirchen stehen offen. Tag für Tag brennen dort viele Kerzen. Ein kleines Zeichen dafür, wie sehr Menschen diese Orte der Ruhe und des Trostes suchen. Viele wären froh, wenn sie sich dort auch wieder zum Gottesdienst treffen könnten. Und – glauben Sie mir – das wäre ich auch! Vor einigen Wochen haben wir uns jedoch entschieden, auch weiterhin keine öffentlichen Gottesdienste zu feiern. Wir waren der Überzeugung, dass es besser ist, noch zu warten. Auch wenn andere Gemeinden andere Wege gehen. Zu groß war uns die Unsicherheit, dass – trotz aller Vorsicht – doch etwas passiert.

Seit dieser Entscheidung des Pfarrgemeinderats vom 6. Mai sind einige Wochen vergangen. Wir haben viel Unterstützung für unseren Weg bekommen, aber auch kritische Nachfragen. Mittlerweile haben andere Gemeinden erste Erfahrungen gesammelt. Es sind gemischte Erfahrungen. Natürlich sind auch mit den Hygienebestimmungen Gottesdienste möglich. Einige haben mir erzählt, wie gut ihnen die Mitfeier im Dom getan hat. Andere berichten von einer gewissen Anspannung oder auch davon, dass Menschen zunehmend lockerer mit bestimmten Vorschriften umgehen. Irgendwo zwischen Freude und Unsicherheit bewegt sich das alles also.

Was bedeutet das für uns? Der Pfarrgemeinderat hat von Anfang an deutlich gemacht, die Lage sehr genau im Blick zu behalten, zu analysieren und ggf. neu zu bewerten. Unser Drei-Schritte-Plan sieht vor, je nach Lage der Dinge in einem zweiten Schritt mit nicht-eucharistischen Gottesdiensten zu beginnen und in einem dritten Schritt auch wieder die Messe zu feiern.

In seiner Sitzung vom 27. Mai hat der Pfarrgemeinderat nun nach einer ausführlichen Analyse der Lage, nach Hören und Bewerten unterschiedlicher Argumente entschieden, dass wir ab Fronleichnam, 11. Juni, in zunächst eher zurückhaltender Weise den Schritt 2 wagen wollen und vorsichtig mit der Feier von Gottesdiensten beginnen.

Wir haben überlegt, mit drei ganz einfachen Formen zu starten: einer Eucharistischen Anbetung oder Wort-Gottes-Feier am Donnerstag um 19:00 Uhr in Christus König, der Orgelmusik zur Marktzeit am Dienstag um 10:30 Uhr in Heilig Geist und einer Wort-Gottes-Feier am Mittwoch um 10:00 Uhr in St. Franziskus (mit Übertragung ins Seniorenzentrum). Bei der Anbetung und der Orgelmusik geht es in erster Linie darum, einfach da zu sein – jeder für sich, aber doch auch in Gemeinschaft. Die Wort-Gottes-Feier ist schon eine etwas ausgefeiltere Liturgie, vielen ist sie bereits seit Jahren vertraut. **Etwas später werden wir auch am Sonntag wieder einen Gottesdienst feiern (vorerst jedoch nur einen) – und zwar als Wort-Gottes-Feier um 10:00 Uhr in St. Franziskus (mit Übertragung ins Seniorenzentrum). Start ist hier der 21. Juni.**

Die Eucharistische Anbetung ist eine sehr offene Gebetsform. Zu Beginn gibt es ein kleines Musikstück, das Allerheiligste wird in der Monstranz auf den Altar gestellt, Weihrauch steigt auf. Es gibt viel Stille, zwischendurch ein gesprochenes Gebet und immer wieder ein wenig Orgelmusik. Am Ende steht der Segen. Die Anbetungszeit dauert eine Stunde, man kann aber auch später kommen oder früher gehen – unter Wahrung der Abstandsregeln. Die Orgelmusik zur Marktzeit dauert ca. 30 Minuten. Auch da kann man kommen und gehen, wie man mag. Die Wort-Gottes-Feier in der Woche wird ca. 30 Minuten dauern, am Sonntag ca. 45 Minuten.

Beachten Sie bei der Feier der Gottesdienste bitte unbedingt, den Abstand von 1,5 m zu anderen Personen einzuhalten, auch beim Hineingehen in die und Herausgehen aus der Kirche. Der Zugang und Ausgang erfolgt durch jeweils gekennzeichnete Türen. Das Tragen von Mund- und Nasenschutz wird empfohlen. In den Kirchen nehmen Sie bitte ausschließlich auf den markierten Sitzen Platz. Beim Betreten der Kirche erfragen Helfer Ihre Kontaktdaten (Name und Telefonnummer) oder Sie haben idealerweise bereits ein Kärtchen mit Ihren Daten dabei. Diese Daten werden 21 Tage lang aufbewahrt und dann vernichtet. Diese Maßnahme gilt der eventuellen Rückverfolgung von Infektionsketten für die Gesundheitsbehörden. Auch auf die übliche Hust- und Niesetikette bitten wir zu achten.

In unseren Kirchen kann nur eine begrenzte Zahl von Mitfeiernden Platz nehmen: in Heilig Geist sind es 50 Personen, in Christus König 60, in St. Franziskus 80 bis 120 (Anzahl der mitfeiernden Personen hängt davon ab, ob an bestimmten Plätzen Paare bzw. Familien sitzen).

Es sind erste Schritte auf dem Weg zur Feier unserer Gottesdienste. Auch über Feiern draußen denken wir nach. All das aber will gut geplant und organisiert werden. Und es werden viele Helferinnen und Helfer benötigt. Von „normal“ lässt sich in diesem Zusammenhang noch lange nicht sprechen. Wir hoffen aber, dass diese Formen sich bewähren und wir fürs erste auf diese Weise miteinander feiern können. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass das bisherige Warten und das nun vorsichtige Vorantasten dem Ernst der Lage am besten Rechnung trägt.

Die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderats wird am 17. Juni sein. Da wird dann wiederum neu geschaut, bewertet und entschieden, wie es weiter geht. Weitere Informationen rund um die Frage der Gottesdienste finden Sie auch weiterhin auf unserer Homepage christus-koenig-os.de. Wenn Sie Fragen haben oder Anregungen, melden Sie sich gerne bei uns!

Ach ja, und wie war das doch noch gleich mit Pfingsten? Der Geist weht, wo er will. Auch in diesen Zeiten. Er wirbelt durcheinander, heilt, kräftigt und stärkt. Er ist ein guter Ideengeber und Neugierigmacher. Sie sind ihm sicher schon begegnet. Oder werden noch die Bekanntschaft mit ihm machen. Oder mit ihr. Lassen Sie sich überraschen!

Herzliche Grüße

*Ihr Alexander Bergel
Pfarrer*

Aus der Gemeinde

In den letzten Wochen sind verstorben:

Elisabeth Brüwer (90 J.), **Maria Kreidel** (87 J.), **Joseph Schnieder** (90 J.), **Ewald Telsemeyer** (65 J.), **Agnes Peterschmidt** (93 J.), **August Böhne** (68 J.), **Gerda Schratz** (97 J.), **Franz Müller** (87 J.), **Viktor Leibham** (65 J.), **Ewald Unland** (85 J.), **Werner Wallenhorst** (76 J.)

Gottesdienste

Hausgottesdienste

Auf christus-koenig-os.de/zu Hause-feiern finden Sie weiterhin einige Hilfen bei der Gestaltung häuslicher Feiern, die liturgischen Tagestexte und Predigtgedanken.

Gottesdienste aus dem Dom

Auch aus dem Dom wird es nach wie vor Gottesdienste über das Internet (bistum-osnabrueck.de) geben: montags, mittwochs, freitags und samstags um 19:00 Uhr.

Ökumenisches Glockenläuten am Pfingstmontag und Tauben-Aktion

Der Pfingstmontag ist seit langer Zeit durch den großen Ökumenischen Gottesdienst im Kloster Nette geprägt. Dieses Jahr ist das leider nicht möglich. Wir laden aber herzlich ein, um 11 Uhr zu Hause ein Gebet zu sprechen und ggf. ein Lied zu singen. Die Glocken unserer Kirchen werden dazu läuten. Alle weiteren Infos unter christus-koenig-os.de/pfingsten-feiern und in unseren Kirchen – ebenso die Idee einer gebastelten Taube für Ihre Fenster als Zeichen der Verbundenheit.

Gottesdienste in unserer Pfarrei

Do, 11.06.	Fronleichnam	19:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in Christus König
Di, 16.06.		10:30 Uhr	Orgelmusik zur Marktzeit in Heilig Geist
Mi, 17.06.		10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier in St. Franziskus
Do, 18.06.		19:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in Christus König
So, 21.06.	12. Sonntag im Jahreskreis	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier in St. Franziskus
Di, 23.06.		10:30 Uhr	Orgelmusik zur Marktzeit in Heilig Geist
Mi, 24.06.	Geburt Johannes des Täufers	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier in St. Franziskus
Do, 25.06.	Selige Lübecker Märtyrer	19:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier in Christus König
So, 28.06.	13. Sonntag im Jahreskreis	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier in St. Franziskus

Katholische Pfarrei Christus König

christus-koenig-os.de

Pfarrbüro Christus König • Bramstraße 105 • 49090 Osnabrück-Haste

Pfarrsekretärin Ursula Heidemann • Tel. 0541 962935-0 • info@christus-koenig-os.de

Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr, Mi 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrbüro Heilig Geist • Lerchenstraße 91 • 49088 Osnabrück-Sonnenhügel

Pfarrsekretärin Monika Ruschmeier • Tel. 0541 58050622 • info@heilig-geist-os.de

Öffnungszeiten: Mo 15:00 – 18:00 Uhr, Di 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbüro St. Franziskus • Bassumer Straße 38 • 49088 Osnabrück-Dodesheide

Pfarrsekretärin Monika Ruschmeier • Tel. 0541 17866 • info@sankt-franziskus-os.de

Öffnungszeiten: Mi, Do 09:00 – 12:00 Uhr, Do 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrer Alexander Bergel, Tel. 962935-11
Gemeindereferentin Gisela Schmiegelt, Tel. 962935-15
Pastoralreferentin Karin Gösmann, Tel. 0171 5106128
Diakon Joachim Meyer, Tel. 76089060
Domkapitular Reinhard Molitor, Tel. 05407 8039123
KatrIn Bäumer, Allg. Soziale Beratung, Tel. 3303523
Kita Heilig Geist, Lerchenstraße 95, Tel. 5805060

Pastoraler Koordinator Dirk Schnieber, Tel. 962935-13
Pastoralreferentin Anne Wolters, Tel. 962935-16
Sozialpädagogin Kerstin Kerperin, Tel. 962935-12
Diakon Hans Ulrich Schmiegelt, Tel. 0173 3425333
P. Hermann Breulmann SJ, Tel. 60057319
Kita St. Antonius, Bramstraße 101, Tel. 61815
Kita St. Franziskus, Bassumer Straße 38, Tel. 15520
